

Magazin zur Traditionellen Lehre der Hebammen- und Entbindungskunst

Gebärhaltungen

Geburtsleitung

Über Lagerungen von Gebärenden, die für die Geburt förderlich sind, und über Geburtshaltungen, die weniger geeignet sind

Patientinnenwille

Warum die Entscheidungen von Gebärenden Vorrang haben und von der rechtlichen Relevanz einer präzisen Dokumentation

Gesundheit

Checks in der Schwangerschaft: vom vaginalen Mikrobiom, der richtigen Haltung und angemessenem Schuhwerk



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

heute schreibe ich Ihnen äußerst wehmütig. Denn, wie Sie bereits im vergangenen Heft erfahren haben, die LUCINA wird nach sieben erfolgreichen Jahren nach eben dieser 28. Ausgabe eingestellt. Und obwohl ich selbst erst seit August 2023 dabei bin, fällt es auch mir schwer Ihnen Tschüss zu sagen. Die Zusammenarbeit mit den zwei Vollblut-Hebammen und TLHE-Dozentinnen Uta Belau und Barbara Kosfeld hat mir tiefe Einblicke darin gewährt, wie anspruchsvoll die Tätigkeit von Geburtshelferinnen ist. Außerdem erfuhr ich, wie wichtig es außerdem ist, nicht nur auf moderne, medizinische Technik zu vertrauen oder sich den Zwängen klinischer Betriebswirtschaft zu unterwerfen, sondern das uralte Hebammen-Wissen niemals zu vergessen, sondern zu erhalten und weiterzugeben.

Wie auch Sie, liebe Leserinnen und Leser, habe ich als Journalistin aber auch von revolutionär neuen Forschungen rund um die Geburtshilfe erfahren dürfen. Dazu hatten wir etliche Interviews und Beiträge von Expertinnen und Experten aus Medizin, Chemie, Biologie, Physiotherapie, Physik, Recht und Naturheilkunde im Heft. Auch die Kunst fand ihren Platz darin. So zierten die 28 Cover Fotos, Gemälde, Plastiken oder Illustrationen, die uns die

Kunstschaffenden kostenlos zur Verfügung stellten, weil wir als kleiner Verlag ohne Werbeeinnahmen keine Honorare zahlen konnten. Dafür und für die Gratis-Beiträge unserer ExpertInnen noch einmal 1000 Dank.

Aber nun Schluss mit den Huldigungen in eigener Sache und zum Inhalt des heutigen Heftes:

Der Aufmacher-Artikel von unserer Chefin vom Dienst, Uta Belau, dreht sich um die unterschiedlichen Gebärhaltungen und Lagerungen während der Geburt. Erfahren Sie in ihrem Beitrag, in welchen Situationen sich eine Position anbietet und unter welchen Voraussetzungen manche Gebärhaltungen nicht ideal sind.

Um eine besondere Gebärhaltung geht es auch in dem Beitrag über das Roma-Rad – ein in einem Rad schwebender Gebärstuhl mit variablen Positionen – von der Gynäkologin Dr. Anita Rohrbacher, den sie zwar bereits vor 30 Jahren auf der Grundlage von Erfahrungen an der Gynäkologischen Geburtshilflichen Abteilung des Wilhelmspitals in Wien geschrieben hat, der aber dennoch interessant ist.

Der Münchner Jurist Peter Ewald klärt uns unterdessen über die rechtlichen Aspekte der Geburtsleitung auf, wobei er vor allem auf den Vorrang des Patientinnenwillens eingeht – auch, wenn eine ‚unvernünftige Gebärende‘ sich selbst oder ihr Kind in Gefahr bringt. Ewald rät aus juristischer Sicht dringend, alle Wünsche der Gebärenden am besten im genauen Wortlaut zu dokumentieren, damit der Rechtsschutz der Hebammen gewahrt bleibt.

Eine Expertin für Genetik, Molekular- und Zellbiologie ist die argentinische Professorin Ana Soto, die an der Tufts University School of Medicine in Boston/USA die Rolle von endokrinen Disruptoren

erforschte – also hormonell wirksamen Schadstoffen. Und da Brustkrebszellen durch Östrogene zum Wachstum angeregt werden, so entsprechend auch durch synthetisch hergestellte östrogen wirksame Chemikalien, wie Nonylphenole. Außerdem fragt die Professorin im Beitrag, ob Krebs durch die Umweltschadstoffe bereits im Mutterleib entsteht.

Dass gutes Schuhwerk vor allem für Schwangere wichtig ist, liegt auf der Hand, denn sie bekommen ja in kürzester Zeit eine immense Leibesfülle und brauchen daher besonders ausgestattete Schuhe. Anja Stolzenburg, Orthopädienschuhmachermeisterin aus Berlin, erzählt, was Schwangere in puncto Füße sonst noch beachten sollten.

Natürlich führen die schnelle Gewichtszunahme einer Schwangeren und ihr wachsender Bauch auch dazu, dass werdende Mütter eventuell auch unter physischen Beschwerden leiden. Die österreichische Physiotherapieexpertin Barbara Gödl-Purrer hat uns dazu eine biomechanische Betrachtung der Schwangerschaft mit möglichen physiotherapeutischen Behandlungsansätzen geschrieben.

Ausgesprochen spannend ist auch der Beitrag von Professor Dr. rer. nat. Andreas Schwiertz, der einen Beitrag über die vaginalen Mikrobiota und deren Bedeutung für die Frauengesundheit beigesteuert hat; denn das Mikrobiom ist das wesentliche Schutzsystem des weiblichen Genitaltrakts. Außerdem erläutert der Geschäftsführer des Herborner Instituts für Mikroökologie, wie die Versendung von Vaginal-Abstrichen und Material an sein Labor funktioniert.

Mit Hilfe dieser Labor-Ergebnisse und auf Grundlage von sogenannten Aromatogrammen kann dann die Karlsruher Fachapotheckerin und Phyto-

pharmakologin, Sabine Bäumer, spezielle Zäpfchen, Salben und Pflanzen-Cocktails herstellen. Auch sie konnte ich zum Thema, wie ätherische Öle eine gestörte Scheidenflora heilen können, interviewen.

Telefoniert habe ich außerdem mit der sympathischen Eifelherzhebamme Katharina Scheld. Von ihr stammt nämlich das Cover unseres heutigen Heftes. Die Hebamme malt, als Ergänzung zu ihren Geburtsdokumentationen, farbenprächtige DIN-A5-Gemälde, um sich besser an die vielen Frauen zu erinnern die sie entbunden hat.

Milotka – so heißt die preisgekrönte bulgarische Hautpflegemarke, die uns Mila Zhivkova vorstellt. Der Gesichts-Balsam, kreiert nach einem alten Familienrezept, enthält unter anderem natürliche Inhaltsstoffe, wie Geranie, Lavendel, Olivenöl, Kakaobutter, Kamillenblütenwasser und Honig.

Und nun zum Heft-Ende ein besonderer Service für Sie: Weil sich viele von Ihnen gewünscht haben, die Inhaltsverzeichnisse all unserer bereits erschienenen Hefte zu bekommen, um besser nachschlagen zu können wann und wo welches Thema behandelt wurde, haben wir diese Bitte in dieser LUCINA auf den letzten Seiten erfüllt.

Tja – und nun kann ich Ihnen nur noch eine wunderbare, gemütliche Herbstzeit wünschen. Und für uns, Ihr LUCINA-Team, hoffe ich, dass sich mit dem Abschied von diesem Heft hoffentlich eine neue Tür mit neuen Herausforderungen öffnet.

In diesem Sinne – alles Liebe und nochmals 1000 Dank für Ihre Treue



Herzlichst
Gitta Schröder

Liebe Frau Kosfeld, Frau Belau, Frau Schröder, Frau Bruns, Herr Belau, Herr Haj und Frau Antakova, ich möchte Ihnen Danke sagen für bald 7 Jahre LUCINA – voller interessanter Fachartikel, dem ans-Licht-bringen von altem Wissen, der Vorstellung neuer Erkenntnisse, dem Nahebringen von Kunst, ausdrucksstarken Bildern und interessanten Illustrationen.

27 Hefte stehen schon in meinem Regal, wurden von mir Quartal für Quartal sehnsüchtig erwartet, schnell überflogen, gelesen, durchgearbeitet, wieder gelesen, mit Notizzetteln gespickt, markiert, zitiert, ins Regal gestellt, wieder herausgeholt um etwas nachzublättern, und deren Inhalte so gut es ging in meine Hebammenarbeit eingewoben.

Dass ich dieses Jahr im November dann vorerst die letzte LUCINA aus dem Briefkasten fischen werde, macht mich traurig. Die Gründe, die Frau Kosfeld in der Ausgabe #27 erläuterte, sind nachvollziehbar, jedoch schmerzt es auch, dass dieses so wertvolle Printmedium bald für aktuelle Hebammen und nachfolgende Hebammengenerationen nicht mehr zur Verfügung stehen wird. Es gäbe noch so viele Interessante Themen, die eine LUCINA beleuchten könnte.

Fest steht: Meine „LUCINA-Sammlung“ werde ich in Ehren halten, interessierten Kolleginnen gerne davon berichten und zum Lesen ausleihen und immer wieder als Nachschlagewerk zur Hand nehmen.

Auf die letzte LUCINA-Ausgabe freue ich mich jetzt ganz besonders!

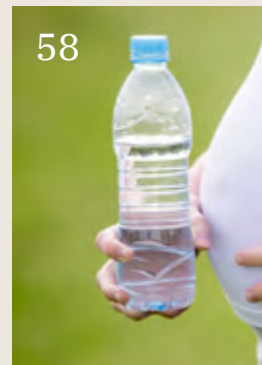
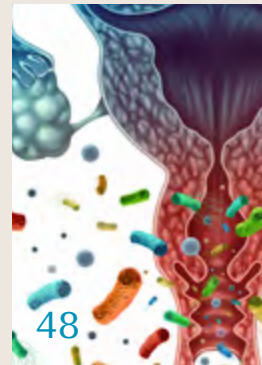
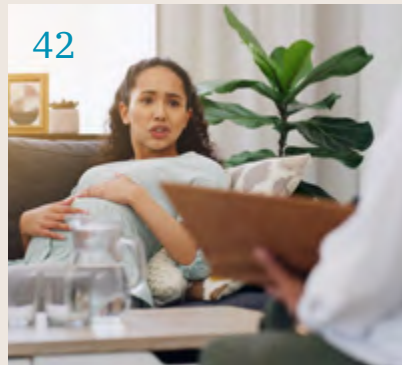
Ich wünsche Ihnen allen einen guten Ausklang der Zusammenarbeit rund um LUCINA und alles Gute für Ihre weiteren Wege. Feiern Sie sich und Ihr Werk!

Bis bald, in einem TLHE-Seminar,

Ihre Elisabeth Meinhardt
LUCINA-Leserin der ersten Stunde
Hebamme bei „Camia Hausgeburtshebammen“
www.HausgeburtBerlin.de

Noch ein Nachtrag:

Vor ein Paar Wochen sprach ich mit einer jüngeren Hebammen-Kollegin unter anderem über ihr vor kurzem abgeschlossenes Hebammenstudium und meine vor 9 Jahren beendete Hebammenausbildung. Sie war sehr interessiert an den Themen „Beckenbetrachtungen“ und „Beckenmessungen“ und sagte, dass sie dazu leider im Studium gar nichts gelernt hätten. Eine ihrer Dozentinnen hätte ihnen jedoch auf Nachfrage nach diesem Lerninhalt mitgegeben, dass sie dazu nach dem Studium eine Fortbildung in der Traditionellen Lehre der Hebammen- und Entbindungskunst besuchen könnten. Es wird also die nächsten Jahre noch viel für sie zu tun geben, Frau Kosfeld und Frau Belau.



Inhaltsverzeichnis

- 6 **Aspekte einer idealen Gebärhaltung**
Über Lagerungen, die die Geburt fördern und die Gesundheit erhalten
- 26 **Roma-Geburtsrad: Sicherheit und praktische Erfahrungen bei Entbindungen in Schädellage**
Dr. Anita Rohrbacher forschte vor 30 Jahren zum verstellbaren Gebärstuhl
- 32 **Worauf werdende Mütter bei der Wahl ihrer Schuhe unbedingt achten sollten**
Interview mit Anja Stolzberg, Orthopädie-Schuhmachermeisterin aus Berlin
- 36 **Schwangerschaft – eine biomechanische Betrachtung**
Physiotherapeutin Barbara Gödl-Purrer über krankengymnastische Behandlungsansätze
- 42 **Die „unvernünftige“ Gebärende**
Rechtsanwalt Peter Ewald dazu, warum der Patientinnenwille Vorrang hat und wie durch genaue Dokumentation der Rechtsschutz der Hebamme gewahrt bleibt
- 48 **Die Bedeutung der vaginalen Mikrobiota für die Frauengesundheit**
Prof. Dr. Andreas Schwiertz erklärt das Schutzsystem des weiblichen Genitaltrakts
- 54 **Mit ätherischen Ölen kann eine gestörte Scheidenflora gut behandelt werden**
Phytopharmakologin Sabine Bäumer fertigt auf Basis eines Aromatogramms Pflanzen-Cocktails, Salben und Zäpfchen an
- 58 **Wie sich „hormonelle Störer“ auf die Schwangerschaft auswirken können. Oder: Entsteht Krebs im Mutterleib?**
US-Professorin Ana Soto erforscht, wie hormonell wirksame Schadstoffe das Krebswachstum beeinflussen
- 62 **MILOTKA – Inspiriert von Natur und Tradition**
Die bulgarische Hautpflegemarke verwendet auch Sanddorn für Pflege und Schutz
- 64 **„Für mich – als sehr visuellem Menschen – ist jede Frau und jede Geburt farblich einzigartig“**
Eifelherzhebamme Katharina Scheld erzählt, warum sie Mini-Gemälde nach jeder Geburt anfertigt
- 68 **Buchempfehlung: Daniela Seel – Nach Eden**
In ihren Gedichten schreibt die Berliner Poetin sehr berührend über Tod und Sterben, Mütterlichkeit und Leben
- 69 Sammelband/Übersicht der LUCINA Themen
- 76 Quellenverzeichnis
- 78 Autorenverzeichnis
- 79 Impressum

#28